

Fasching schon in der Krippe?

Was hier für Krippenkinder wichtig ist

OB BEREITS IN DER KINDERKRIPPE schon ein Faschingsfest gefeiert wird oder nicht: Das wird in vielen Einrichtungen unterschiedlich gehandhabt. In einigen Einrichtungen wird dieses Fest nicht begangen, in anderen im kleinen Rahmen gefeiert und manche feiern es wie später im Kindergarten mit Party und Verkleidungen. Und wie ist es bei Ihnen? Wägen Sie genau ab, was für Ihre Krippenkinder gut ist!

■ von Michaela Lambrecht



Fragen sind hilfreich: Wie alt sind die Kinder überwiegend? Wie schätzen wir unsere Kinder ein? Gibt es viele Kinder mit älteren Geschwistern, die diese Tradition bereits kennen und sie sich wünschen? Fallen uns Kinder ein, die mit einem Faschingsfest reizüberflutet sind? Gibt es Kinder, die bei Faschingsmusik und Tanz vielleicht schnell ängstlich werden? Vielleicht helfen diese Fragen schon dabei, eine Entscheidung zu fällen.

Verkleidung? Jein!

Nicht alle Kinder möchten sich verkleiden. Darum sollte das „Faschingskostüm“ freiwillig sein, statt selbstverständlicher Brauch. Besprechen Sie auch mit den Eltern, dass es keine Verpflichtung zum Kostüm geben sollte und Kinder nicht dazu gedrängt werden sollten. Sinnvoll kann es dagegen sein,

Pro & Contra abwägen

Fasching kann mit Krippenkindern gelingen und bereichernd für die Kinder werden, wenn wir uns im Vorfeld am Team Gedanken dazu machen, wie dieses Fest für die Kinder altersgerecht gestaltet werden kann. Folgende

— Rubrik? —

wenn die Eltern den Kindern ein Kostüm mitgeben, damit sich die Kinder bei Interesse später in der Krippe verkleiden können.

Falls Sie als pädagogische Fachkraft sich verkleiden möchten, zeigen Sie sich den Kindern erst ohne Verkleidung. Erklären Sie, dass Sie sich jetzt verkleiden und falls möglich legen Sie die Verkleidung im Beisein der Kinder an. So verhindern Sie, dass die Kinder sie nicht erkennen und sich erschrecken. Hilfreich ist es, wenn Sie bereits ein oder zwei Wochen vorher eine Verkleidungsecke für die Kinder einrichten, damit diese bereits Erfahrungen mit dem Verkleiden machen können. Hier können Sie die Kinder unterstützen, indem Sie beispielsweise den Namen des Kindes aussprechen und verbalisieren, in was das Kind sich durch die Verkleidung „verwandelt“ hat, beispielsweise: „Emma hat sich als Katze verkleidet.“

Ruhige Alternativ-Umgebung ermöglichen

Auch während der Faschingsparty ist es sinnvoll, den Kindern eine ruhige Spielmöglichkeit als Alternative zu ermöglichen: Während in (nur) einem Raum Faschingsmusik läuft und dazu vielleicht getanzt wird, kann der Nebenraum zum ruhigen Freispiel genutzt werden. Begrenzen Sie auch den Zeitraum für die Feier. Je jünger die Kinder sind, desto eher sind sie mit dem ungewohnten Ablauf, der Musik und dem Tanzen überfordert. Eine Stunde ist für Krippenkinder meist ausreichend. Achten Sie darauf, dass unsichere Kinder eine Bezugsperson im Raum haben.

Michaela Lambrecht ist Erzieherin, FORTBILDUNGEN MIT TITEL EINFÜGEN, Autorin von pädagogischen Praxisbüchern und vielen Artikeln in Zeitschriften rund um Krippe und Kita. Sie arbeitet als ... in einer X-Einrichtung und hat sich auf ... spezialisiert.

